



SAURIERSPUREN IM STEINBRUCH

Vor etwa 145 Millionen Jahren war diese Gegend eine flache, tropische Küstenlandschaft mit weiten Sandstränden und Schlammflächen, durchzogen von Flüssen und Lagunen am Rande des Jurameeres. Dieses erstreckte sich über die ganze heutige Schweiz – Und wo es festen Grund gab, lebten zahlreiche Sauropoden. Sie liefen durch den feuchten und weichen Untergrund und hinterliessen darin ihre Spuren.

Spuren sind in der Regel rasch vergänglich – das war in der Vergangenheit nicht anders als heute. War der Boden jedoch feucht, konnte sich schnell eine feine Schicht aus Algen bilden, welche die Spuren beständiger machte.

Über Millionen von Jahren hinweg stieg der Meeresspiegel erneut an, und aus dem kalkhaltigen Meerwasser sowie den darin enthaltenen Lebewesen entstanden am Meeresgrund immer wieder neue Ablagerungen – Schicht um Schicht. Die darunterliegenden Schichten wurden zu einem harten Kalkstein, mitsamt den darin enthaltenen Dinosaurier Fussspuren.

Mehr als 100 Millionen Jahre später kam Bewegung in die Landschaft. Die mächtigen Gesteinsschichten wurden geschoben und gefaltet – das Juragebirge entstand. Daher sind die Gesteinsschichten heute nicht mehr flach, sondern so steil.

Der Abbau des Kalksteins in diesem Steinbruch legte die Schicht mit den Saurierspuren schliesslich wieder frei.

Im Jahr 1989 erkannte der Geologe Christian Meyer als erster, dass es sich bei diesen «Löchern» um Dinosaurierspuren handelte. Meyer beschrieb diese Spuren auch wissenschaftlich und wurde in Folge zu dem Schweizer-Dinosaurier-Experte.

Im Zusatzvideo hörst du, wie er diese Spuren damals Entdeckte und was diese für ihn bedeuten.

Wechsle nun wieder zur Kartenansicht auf dem Display und begib dich zur Station 4. Der Steinbruch mit seinen Dinospuren bietet übrigens ein idealer Hintergrund für ein Erinnerungs-Selfie mit deiner Reisegruppe.

